

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 105
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 4. April 1935

Intensivierung der Arbeitsbeschaffung für das Wiener Elektrogewerbe.

Bekanntlich besteht seit Sommer 1934 zwischen den Wiener städtischen Elektrizitätswerken und der Genossenschaft der Elektrotechniker ein Uebereinkommen, das die Arbeitsbeschaffung für das Elektro-Installationsgewerbe zum Ziele hat. Das Uebereinkommen ermöglichte bisher die Erneuerung schadhafter Steigleitungen in Miethäusern durch einen Zuschuss der städtischen Elektrizitätswerke im Ausmasse von zehn Prozent der Kosten und durch Abstattung des Kostenrestes in zinsfreien Teilzahlungen; ferner die Anschaffung und Aufstellung von elektrischen Kocheinrichtungen ebenfalls gegen zinsfreie Teilzahlungen. Für die Finanzierung solcher Arbeiten haben die Wiener städtischen Elektrizitätswerke einen Betrag von 300.000 Schilling zur Verfügung gestellt.

Das Uebereinkommen hat nunmehr eine wesentliche Erweiterung erfahren. Der Zuschuss der Elektrizitätswerke für die Erneuerung schadhafter Steigleitungen in Miethäusern wurde von zehn auf zwanzig Prozent erhöht; ferner wurde die Beschaffung elektrischer Einrichtungen gegen zinsfreie Teilzahlungen auf die Herstellung elektrischer, auch automatischer Stiegenhausbeleuchtungen, elektrischer Keller-, Boden- und Hausnummerntafelbeleuchtungen im Anschlusse an vorhandene Stiegenhausbeleuchtungsanlagen, auf die Beistellung und Aufstellung elektrischer Heisswasserspeicher samt dazugehörigen elektrischen und hydraulischen Leitungsanlagen und schliesslich auf die Beschaffung von elektrischen Haushaltgeräten ausgedehnt. Nach dem erweiterten Uebereinkommen wurde diese Arbeitsbeschaffungsaktion der städtischen Elektrizitätswerke auch auf die Erneuerung schadhafter Leitungsanlagen in Geschäftslokalen und Werkstätten erstreckt.

Auskünfte jeder Art erteilen die Elektrovereinigung, Schottenfeldgasse 87, Fernruf B 30-3-11, und die städtischen Elektrizitätswerke, Mariannengasse 4, Fernruf A 24-5-40.

Autobusverkehr zum Rennplatz in der Freudenau.

Von kommenden Sonntag an wird an allen Renntagen ein Autobusverkehr vom Stefansplatz, Bellaria, Schottentor und Schwarzenbergplatz zum Rennplatz in der Freudenau eingerichtet. Abfahrt ab Stefansplatz 14 Uhr 20, ab Bellaria 14 Uhr 25, ab Schottentor 14 Uhr 25 und ab Schwarzenbergplatz 14 Uhr 35. Nach Schluss der Rennen Autobusverkehr zurück zu den vier Ausgangspunkten. Fahrpreis pro Person und einfache Fahrt 1 Schilling.

Vergebung von Bauarbeiten für die Wiener Höhenstrasse.

Die Bauarbeiten an der Wiener Höhenstrasse schreiten rüstig vorwärts. So vergibt die Magistratsabteilung 25 die Erd-, Pflasterungs- und Kaltasphaltfugenvergussarbeiten sowie die Fuhrwerksleistungen für das Baulos 2 von Kilometer 0'87 bis 1'24 (Kostenerfordernis 31.200 Schilling); Anbotsverhandlung 15. April, 10 Uhr; ferner für das gleiche Baulos von Kilometer 1'24 bis 2'13 die Erdarbeiten und die Betonstrassenherstellung (Kostenerfordernis 112.700 Schilling); Anbotsverhandlung 15. April, 10 Uhr 30. Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Beubedingnisse können während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Nähere Auskünfte in der genannten Abteilung, Rathaus, Präsidialstiege, Hochparterre.